INFORMATIONEN ZUR FANBUS-FAHRT NACH LEVERKUSEN

Wie im Beitrag – Fanbusfahrt nach Leverkusen- mitgeteilt, können wir euch jetzt genauere Informationen geben.

Abfahrtszeiten: 18.04.2022

Potsdam- Hbf/Fernbussteig 10.15 Uhr
Michendorf 10.45 Uhr

Die Höhe des Fahrpreises ist, wie gewohnt bei Hartmut Feike zu erfragen, und bis zum 04.04.2022 zu überweisen.

Im Haberland-Stadion in Leverkusen gilt derzeit 3 G
– geimpft (die letzte Impfung darf nicht länger als 6 Monate her sein)
– genesen (die Infektion darf nicht länger als 3 Monate her sein)
– getestet (tagesaktueller, negativer, zertifizierter Antigen-Schnelltest)
Die Tageskassen werden geöffnet sein , sodass jeder seine Eintrittskarte am Stadion erwerben kann. Die Eintrittspreise stehen z.Zt. noch nicht fest.

Wir wünschen uns und allen Turbinefans viel, viel Spaß.

Text: Hartmut Feike, Beatrice Martens

FANBUS-FAHRT NACH LEVERKUSEN

Am 18.04.2022 spielt der 1. FFC Turbine Potsdam im
DFB-Pokal-Halbfinale gegen die Frauen von Bayer 04 Leverkusen. Anstoß ist 18.30 Uhr im Haberland-Stadion.

Damit viele Fans unsere Turbinen vor Ort unterstützen können, fährt dorthin ein Fanbus.

Da noch nicht alle Plätze belegt sind, würden wir uns freuen, wenn sich doch die/der Eine oder die/der Andere entscheidet, trotz der ungünstigen Anstoßzeit, und der damit verbundenen späten Rückkehr am Dienstag früh, entscheidet, mitzufahren.
Meldet euch bitte beim Fanbus-Organisator, Hartmut Feike unter +49 1723261922 oder feike@gmx.de.

Informationen zum Fahrpreis und zu den Abfahrtszeiten werden noch zeitnah bekannt gegeben.

Text und Foto: Beatrice Martens

DANKESCHÖN

Liebe Turbinefans,

für die Geschenke-Aktion beim letzten Heimspiel gegen den SC Sand für die ukrainischen Kinder schrieb uns der Vize-Präsident des 1.FFC Turbine Potsdam 71 e.V., Uwe Reher:

Liebe Turbinefans,

**vielen vielen Dank für die Unterstützung einmal finanziell und zum anderen für die liebevoll
eingepackten Geschenke für die Flüchtlinge aus der Ukraine. Ich bin immer wieder happy, mit solchen Fans zusammen arbeiten zu dürfen. Da die Kinder aus der Waldstadt auch Geschenke
übergeben haben habe ich mit den Betreuern der Kinder besprochen, dass wir eure Geschenke zu
Ostern übergeben werden. Ich hoffe das ist auch in eurem Interesse. Noch einmal vielen Dank!**

Mit sportlichen Grüßen

Uwe

Text und Foto: Beatrice Martens

Viel Butter bei die Fische

Spielbericht zum Frauen Bundesliga-Spiel: Werder Bremen gegen den 1.FFC Turbine Potsdam am 13.03.2022

Und wieder rollte ein vollbesetzter Fanbus zum Auswärtsspiel, diesmal nach Bremen. Vor einer Woche war die „Potsdamer Reisegruppe“ im Rauschzustand aufgrund des kolossalen Erfolgs gegen die SGS Essen kurz nach Mitternacht heimgekehrt. Nun stand ein etwas kurzweiliger Sonntagsausflug in den Norden Deutschlands an.

Es war ein wundervoller Sonntagsausflug. Auch wenn der Fanbusorganisator Hartmut diesmal aus privaten Gründen aufs Mitreisen verzichten musste, war von ihm alles bestens vorausgeplant. Seine Vertreterin Bea meisterte die Aufgaben mit Bravour und unsere liebenswerten Busfahrer Peter und Detlef lenkten wie immer souverän den Bus über die Autobahn.

Die Stimmung an Bord war prächtig. Diverse Geburtstagslagen bereicherten das allgemeine Wohlgefühl – und der „Kalte Hund“ von Otto war ein Gedicht!

Kalter Hund (Foto:sule)

Auch in Bremen, das überpünktlich erreicht wurde, schien die Sonne. Und ganz viele „G“ strahlten ins Stadion, also auf den „Platz 11“ hinein. Im Stadtstaat herrschte open air immer noch ein zementiertes „2G“, sodass der Stadioneinlass nur mit Impf-/Genesenen-Nachweis, Personalausweis,

ausschließlich Online-Ticket und FFP2-Maske möglich war. Im Sitzen durfte man sich unmaskiert zeigen, sobald man aber in die Senkrechte kam, war einem die Aufmerksamkeit der Ordner so etwas von gewiss. Maske auf!

auch der Co-Trainer muss sich ausweisen – Foto(bea)

Dazu ein A4-Rucksäckchen – und der Trommellärm wurde nur auf dem „Abstellgleis“ geduldet. Lärm und Fußball passten hier im hohen Norden nicht zusammen. Somit nahmen die Turbinefans an einer Eckfahne Platz und versuchten von dort aus, das einseitige Duell durch die Torgitter und Zäune hindurch, über die leichtathletischen Laufbahnen hinweg zu erspähen. Selten hatte man so schlecht ein Spiel verfolgt wie hier in Bremen. Noch dazu blies ein kühler Zugwind. Das Turbineherz wurde also auf eine harte Probe gestellt.

Es gab ein Wiedersehen mit Rieke Dieckmann, einer ehemaligen, stets lächelnden Turbi(e)ne, die als Bremer Kapitänin auflief. Und die sich beim Abklatschen nach dem Spiel sichtlich freute, die Potsdamer Fans wiederzusehen. Und es gab eine überraschende Beobachtung: Einige Turbinen liefen mit einem selbstgebastelten „Pulswärmer“ auf, der den Code „SC 29“ trug. Ein Gedenken an „Selin–A“ Cerci, die sich beim letzten Spiel einen Kreuzbandriss zugezogen hatte. Purer Mannschaftsgeist!

So: Nun hingesetzt, Maske ab, Trommel bzw. Ratsche zur Hand und – Anpfiff!

Einzug unter Bremens Sonne (Foto: sas)

Dort hinten – am Horizont – bewegte sich etwas. Turbine drehte auf und Bremen beschränkte sich aufgrund von Corona- und Verletzungssorgen aufs Verteidigen. Durch Zaun und Gitter hindurch stürmten die Potsdamerinnen munter drauf los. Dabei kam Melissa Kössler zu Fall, mitten im Strafraum, deshalb gab es einen Elfmeter. Für Potsdam keine ungewohnte Sache. Das Schießen jedenfalls. Das Treffen eher weniger. Waren doch beim letzten Spiel gegen Essen zwei Foulelfmeter nicht verwandelt worden. Diesmal probierte Agrez die Sache mit dem Strafstoß. Und ja – der saß! 9. Minute: 1:0-Führung der Gäste. Jubeln der Fans im Stehen. Ohne Maske…

Die einseitige Partie ganz hinten in der Ferne setzte sich fort. Nach einer halben Stunde zielte Mesjasz per Kopf aufs Gehäuse, die Bremer Torwartfrau verhaspelte sich beim Fangversuch und erzielte mit ihrem eigenen Knie ihr eigenes Tor. 0:2. Die Party ging weiter.

Torjubel zum 0:2 (Foto: sas)

Kurz darauf zielte Holmgaard ab, doch diesmal packte Bremens Torwartfrau fest zu. Doch bei Chmielinskis Schuss ins linke Eck sah sie keine Sonne mehr. 0:3Der neue Dirigent der Fischerchöre namens Matze erklomm fahneschwenkend das Pult und dirigierte inbrünstig den neuen Fangesang, der vom „Bumsen“ und „Krachen“ und „Tor machen“ melodiös berichtete. Das wird noch…

In der Halbzeitpause konnte man dann Currywurst mit Pommes oder Pommes mit Currywurst snacken. Hauptsache: Maske auf!

so macht man das – Foto(bea)

Trainer-Team – Foto(bea)

Fröhlich ging es dann in die zweite Halbzeit. Fröhlich misslang Kössler der Alleingang vors Tor, der Ball kullerte 1 Meter am leeren Gehäuse vorbei. Auch Agrez‘ Volleyschuss nach einem Traumpass von Barth flatterte fröhlich über die Torlatte hinweg. Kurz darauf zeigte jedoch Chmielinski als neuer Ehegötz-Ersatz, wo der Hammer hängt: 4:0 Zwei Tore hatte sie in ihrem 100. Bundesligaspiel gemacht. Das war im Nachgang ein Interview wert.

Auch Bremen gelang nach dem zweiten Drittel der Spielzeit ein Torchance-chen. Das weckte norddeutsche Emotionen! Die Bremer Fans auf der Haupttribüne fingen tatsächlich an zu klatschen! Und zum Abschluss gelang Kössler dann doch ein straffer, geradliniger, praller Torschuss – zum 5:0.

Kössler setzt sich durch (Foto: sas)

Eine Bremer Spielerin meinte nach dem Spiel zu den Turbinefans „Ihr habt echt tolle Stimmung gemacht.“ Ja, der Frauenfußball lebt! In Potsdam.

Die Lieblingsmannschaft kam nach dem Abpfiff zum Verbeugen und gemeinsamen Jubeln an den Spielfeldrand. Und Wiebke Meister bekam Geburtstagsblümchen und einen Kaffee-Gutschein mit ganz viel Zucker gereicht.

Wiebke Meister wieder daheim in der Ersten (Foto:sas)

ich habe die Blumen für Wibke – Foto(bea)

Oh, Danke, Fans! (Foto: sas)

Interview-Gast – Foto(bea)

Jubel – Foto(bea)

Auf der Rückfahrt geriet der Fanbus ins Schlingern, denn die Fans schunkelten nach Daggis Animateurkünsten zu den Usedomer Partyhits quer über die Sitzbänke hinweg. Die Geburtstagslagen von Helmut und Marlis taten ihr Übriges. Weit vor Mitternacht erreichte der Bus wohlbehalten wieder die brandenburgische Heimat.

Schön war er, der Sonntagsausflug. So fröhlich und sonnig und erfolgreich!

Ein Pünktchen noch bis zum CL-Platz. Die Erfolgswelle kommt in Wallung. Möge der Wind beim nächsten Heimspiel gegen den SC Sand nicht abflauen oder gar Sand ins Getriebe dringen. Möge die Fröhlichkeit anhalten!

Text: Susanne Lepke

Fotos: Saskia Nafe (sas), *Beatrice Martens (bea)*, *Susanne Lepke (sule)*

ÜBERRASCHUNG IN ESSEN

Spielbericht zum Spiel der FLYERALARM-Frauen-Bundesliga SGS Essen gegen 1. FFC Turbine Potsdam

Nach einer langen Durststrecke für Turbinefans rollte am Sonntag endlich wieder ein Fanbus Richtung Ruhrpott, die erste Fahrt in diesem Jahr.
Fanbus- Organisator Hartmut ließ diese lange Abstinenz noch einmal aus seiner Sicht Revue passieren. Auch wenn die Fans die Möglichkeit der TV-Übertragungen in Public Viewing-Treffen nutzten, ist aber das „live is live“ doch ganz was Anderes. Wir müssen die Mädels vor Ort im Stadion unterstützen, nicht die Leinwände anschreien.

die erste Fanbusfahrt in diesem Jahr – Foto(bea)

Fast 7 Stunden (inklusive zweier Pausen) brauchten wir bis zum Stadion an der Hafenstr., in dem die Männer von Rot-Weiss- Essen und auch die Essener Mädels spielen.
2G+, keine Taschenkontrollen, preiswerte Gruppenkarten, Sonne auf der Gegentribüne und ungewohnte Plätze auf der linken Seite der Haupttribüne (der Unterstand für die Turbinen befindet sich jetzt links, mit Blick auf´s Spielfeld). Ja, es ist jetzt eben alles etwas anders.
Und wir haben mal wieder Familie Jarmer getroffen (Larissa war leider nicht mit dabei, sie musste arbeiten).
Mit uns Turbinefans zog es insgesamt 517 Zuschauer ins Stadion.

Dank Guidos Initiative trugen wir Turbinefans alle ein blau-gelbes Band am Ärmel, die große neue Anzeigentafel zierte auch die ukrainische Fahne und die Friedenstaube und eine Ansprache und

Gedenkminute ließen das Fussball-Spiel erst einmal kurzzeitig in den Hintergrund treten.

Foto(kaja)

Die Mannschaft der SGS Essen war schon immer ein Angstgegner und schwer einzuschätzen. Wir Fans hofften aber, das die Essenerinnen durch die Niederlage in dem 2-Stunden-DFB-Pokal-Viertelfinal-Spiel gegen Bayer 04 Leverkusen erst einmal konditionell als auch frustriert in das Liga-Spiel gegen Turbine gehen würden.
Was wir aber dann 90 Minuten auf dem Spielfeld sahen, war dann doch überraschend.

Die Turbinen legten so offensiv los, dass wir uns nur die Augen reiben konnten. Dina köpfte nach Zuspiel von Goszia schon in der 5. Minute zum 0:1 ein. Nach einem Foul an Melissa
gab es Elfmeter, Merle schoss …aber links am Tor vorbei. Fünf Minuten später nutzte Karen die Gelegenheit nach einer Ecke zum 0:2.
Magenta Sport übertrug ja die Partie , Gast-Moderatorin war Lira Alushi. Viel Kompetenz strahlten die Moderatoren-Crew nicht aus- Zuerst wurde die beiden ersten Tore Selina , dann das zweite Tor Gina zugerechnet. Die richtigen Torschützinnen wurde aber nicht erkannt.
Ich muss zwar eingestehen, dass wir das zweite Tor für Melissa bejubelten.
Kurz nach dem 2. Tor konnte sich Selina freilaufen, schoss aber am leeren Tor vorbei. Dann wieder zuviel Getümmel vorm Essener Tor, Sophie nutzte einen Schlenzer zum 0:3.
Wir kamen mit unserem Torjubel- Gesang gar nicht so schnell hinterher, wie Tore fielen.
In der 28. Minute schob Selina nach einem langen Ball problemlos zum 0:4 ein.
Gina hatte vor der Halbzeitpause auch noch eine super Chance, traf aber nur den Pfosten.

Jeder kennt ja Pepes „Tor-Spand“ -Ansage bei unseren Auswärtstouren. Diesmal wollte ihm der Name Selina nicht über die Lippen kommen, es reichte nur für“Selin“… das „A“ musste Daggi zusteuern. Und dies nicht bloß einmal, sondern gleich 3-mal. Pepe dachte, dass Daggi Schmerzen hatte, und immer langgezogen das „A…“ hinzusetzte. Dies war für uns natürlich eine Steilvorlage,

alle riefen danach immer das langgezogene „A“

Nach der Pause verschaffte Melissa mit Hackentrick eine Vorlage für Selina, die das 0:5 realisierte. Es war ihr 13. Saisontreffer, sie ist somit an der Spitze der Torjägerinnen.
Die Essenerinnen zogen in der zweiten Halbzeit etwas an, scheiterten aber immer wieder an den Turbinen. Leider wurde Selina in der 72. Minute so gefoult, dass es für sie nicht weiterging. Den Elfmeter schoss diesmal Melissa, aber leider nur an den Pfosten.
Die einzigste Essener-Torchance ging dann auch noch über Tor hinweg, so dass das Fazit nicht rühmlich ausfiel:
Das 0:5 war die höchste Saison-Niederlage, in der Höhe sogar noch schmeichelhaft.

Inzwischen gibt es bei Selina auch leider eine schwerwiegende Diagnose: Kreuzbandriss. Sie fällt für mindestens ein halbes Jahr aus, und ihre Mühen, Torschützenkönigin zu werden, sind damit auch leider umsonst.

Foto(sas)

das sieht nicht gut aus – Foto(bea)

So richtig Freude, dass Turbine nur ein Punkt zu Platz 3 fehlt, kann ja leider nicht aufkommen. Die Ausfälle, erst Ony beim DFB-Pokal-Spiel gegen SV Henstedt-Ulzburg zog sie sich einen Muskelbündel-Riss zu, und nun Selinas K….. , muss Turbine jetzt erst einmal verkraften. Aber, wie es in der Hymne heißt: " unser Team ist stark" – Mädels, wir glauben an euch. Ihr schafft das.

Dieses Spiel war ja nicht das einzigste Ereignis des Sonntags; Die Auslosung der Halbfinalpartien des DFB-Pokals wurde in der ARD live übertragen. Mit den jetzigen digitalen Möglichkeiten konnten wir dies im Livestream verfolgen. Der Jubel war groß, als das erste Halbfinal-Spiel hieß: Bayern München gegen die Radkappen – vorgezogenes Finale. Dass Turbine nach Leverkusen reisen muss, ist da das kleinere Übel. Aber auch das schaffen unsere Mädels.

Schon am nächsten Sonntag um 16.00 Uhr geht es auf Platz 11 weiter: der SV Bremen ist unser Gegner.
Am 20.03.2022 spielen die Turbinen endlich wieder zuhause um Karli gegen den SC Sand.
Dann ist auch wieder 3G erlaubt.

Text: Beatrice Martens
Fotos: Beatrice Martens (bea), Saskia Nafe (sas), Kathrin Jarmer (kaja)

Aufwärmen – Foto(bea)

Foto(bea)

Hoppla – Foto(bea)

ganz schön frisch – Foto(bea)

Schiri-Team – Foto(bea)

Turbinefan Matthias, immer mit Fahne – Foto(bea)

Gast-Moderatorin Lira – Foto(bea)

so fängt man Regenwürmer – Foto(bea)

Foto(bea)

Foto(kaja)

Foto(kaja)

Einschwören – Foto(beas)

Bank-Drücker – Foto(bea)

Torschützin Sophie – Foto(sas)

Halbzeit – Foto(bea)

AOK
25
2
16
WOHNKOMPANE

Foto(sas)

KERSCHOWS
13
KUZNEZ
4
Potsdam
Potsdam

Einwechslung – Foto(bea)

Dankeschön an die Fans – Foto(bea)

Torbinchen – Foto(bea)

sen
Spa
n

Ony mit Gehhilfe – Foto(bea)

Auslosung – Foto(privat)

FRAUENPOWER

Turbine Potsdam III. Frauen – Ludwigsfelder FC 4:1

27.2.2022 von DJ Edison

Na endlich. Nach mehreren Monaten Zwangspause, meldet sich der Fussball wieder zurück. Mein persönlich letzter Bericht datiert vom letzten Jahr. Heute, nach langer Zeit, wird wieder Fussball in der Waldstadt gespielt. Das fing erstmal gut an, nämlich mit Kontrollen des Impfstatus der Zuschauer am Eingang, aber ohne Maskenpflicht. Es spielte unsere Dritte gegen gegen Ludwigsfelde. Da bin ich gespannt, wie sich unsere Dritte verkauft. Unsere Dritte hat sich personell verändert, aber auch einige Stammspielerin sind noch mit von der Partie.
Es ging etwas langweilig los. Dann in der 5. Minute der erste vernünftige Angriff unserer Mädels mit einem Abschluß von Leo. Praktisch im Gegenzug die kalte Dusche gegen unsere Frauen. Urplötzlich landete der Ball im Netz gegen unsere Mädels – 0:1. Da sah Freya im Kasten nicht gut aus. Turbine gab nicht auf und machte Dampf. In der 12. Minute versuchte es Lulu, aber sie verzog nur knapp. Das Spiel verbesserte sich von Minute zu Minute bis zur 24. Minute, als Franzi sich wunderbar durchsetzte und den Ausgleich zum 1:1 erzielte. Das Match plätscherte so ein wenig dahin. In der 31. Minute versuchte es mal Lulu, aber sie scheiterte. Drei Minuten später kam Leo gefährlich vor’s Ludwigsfelder Tor und locht zur 2:1-Führung ein. Ein Riesenjubel bei den Turbineanhängern. Unsere Turbinen nahmen nun das Heft in die Hand und hatten etliche Möglichkeiten. In Minute 39 erhöhten unsere Turbinen durch Kea, Nach Vorlage von Leo, sogar auf 3:1. Mit diesem Ergebnis

ging es zur Halbzeitpause.
Ohne Wechsel kamen unsere Turbinen wieder auf das Feld. erst in der 60. Minute versuchte Amelie aus halbrechter Position zum Erfolg zu kommen. Fünf MInuten später kam Amelie erneut vor den Lu-Kasten, aber dir Torhüterin verhinderte Schlimmes. Das Spiel entwickelte sich in Halbzeit zwei zu einer rassigen Partie. In der 72. Minute versuchte es Leo mal wieder, aber der Ball segelte knapp über die Querlatte. In der 78. Minute kam Nele für Meline und in der 81.Minute wurde Kea durch Sarah ersetzt. Unsere Mädels machten weiterhin Dampf und kamen zu Torchanchen, insbesondere die Vorstöße über rechts von Amelie. Dann in der 87. Minute kam Leo gefährlich vor*s Tor und wuchtete die Kugel zum 4:1 ein. Mann war das ein Hammer !! Mit diesem Ergebnis endete auch die Partie.
Nun. Unsere Dritte hat mal wieder gezeigt, daß Fussball wieder Spaß machen kann. Die erste Halbzeit war so lala, aber die zweite Halbzeit war ’ne komplett Andere. Diesen Sieg haben sich unsere Mädels regelrecht verdient. Glückwunsch auch an die Gegnerinnen aus Ludwigsfelde, die immer gut mithielten.
Unser Trainergespann Gordon Engelmann und Matthias Storch hatten folgende Spielerinnen aufgestellt: Freya Uhrlau (TW), Josephine Klein, Franziska „Franzi“ Helmke, Josephin Matthees (C), Amelie Spliesgart, Leonie „Leo“ Nguyen Van, Meline Andermann (78.Minute Nele Schrobdorff), Vanessa Storch, Luisa „Lulu“ Jungnickel, Kea Tammen (81. Minute Sarah Lindner) sowie Emelie Kreuzer.

Das Wunder von Potsdam

Eine grandiose Aufholjagd machte das Spiel des 1.FFC Turbine Potsdam gegen Bayer Leverkusen zu einem Glanzlicht des Frauenfußballs.

Turbine vs. Wolfsburg – 2.0

Spielbericht zum Flyeralarm-Fauen-Bundesliga-Spiel 1. FFC Turbine Potsdam gegeg den VfL Wolfsburg

Da am 19.12.2021 das TOP-Spiel gegen den VfL Wolfsburg corona-bedingt abgesagt werden musste, stand nun am Samstag das Nachhol-Spiel an.

Eigentlich kann man sich diesmal kurzfassen;
es war ein Spiel, zu dem es eigentlich nicht viel zu sagen gibt.

Das erste Gegentor fiel schon in der 3. Minute durch Lena Lattwein, danach waren die Turbinen erst einmal wieder kopflos. Der Trainer sagt, „dass die Mannschaft in dieser ersten Halbzeit den Sieg verloren hat“.
In der 22. Minute legte Tabea Waßmut zum 0:2 nach.
Von den Turbinen kam wenig bis gar nichts.

2. Halbzeit – die Turbinen spielten engagierter und mutiger. In der 53. Minute traf Gina leider nur den Pfosten. Hätte der Ball nicht ins Tor fallen können?
Selina scheiterte in der 79. Minute an Almut Schult. Dafür köpfte Tabea Waßmuth in der 82. Minute zum 0:3 Endstand ein.

Fazit: Den Turbinen fehlte einfach das Glück, und Pech kam dann auch noch dazu.

-

Foto(ferol)

-

Foto(ferol)

-

Foto(ferol)

-

Foto(ferol)

-

Foto(ferol)

-

Foto(ferol)

-

Foto(ferol)

Positives:
– Es durften 1000 Zuschauer ins Stadion; sogar noch nach Spielbeginn standen die Fans vorm Karli Schlange.
– Unsere nigerianisch- schweizerische Neuverpflichtung Onyinyechi (kurz Ony) Zogg bekam schon ihre Einsatzzeit.
– Auch Irena Kuznezowa – Neuverpflichtung aus Israel war als Zuschauerin im Stadion. Nach dem Spiel gab es auch das Fotoshooting mit Trikot. Sie bekam die #4 – die von Jojo, positionsgetreu.

Beide haben große Fußstapfen zu füllen, da die Trikot-Nr. erfolgreicher Spielerinnen , wie Bianca und Jojo hohe Erwartungen an sie stellen.

Turbine Potsdam

Turbine Potsdam

Player of the Match war diesmal die Ex-Turbine Svenja Huth. Beim Tippspiel hatte Keiner das richtige Endergebnis getippt.

Svenja – Foto(sana)

Erwartungsgemäß kommen die Turbinen nach jedem Spiel noch zu den Fans, um sich bei ihnen für die Unterstützung zu bedanken. Dass es keine Jubel- Welle wird, ist ja verständlich. Aber von den Turbinen war Keiner zu sehen. Das hat uns Fans doch etwas verwundert.
Dazu gab es etwas später, als schon Keiner mehr auf den Tribünen war, die Erklärung:
„Wir Fans waren verärgert, weil die Mannschaft nach dem Spiel nicht zum „Abklatschen“ kam. Die Mannschaft hatte die Anordnung vom Trainer, direkt nach Abpfiff in die Kabine zu gehen. Sie wollten zu den Fans und sich bedanken, durften dies aber erst im Anschluss. Den Spielerinnen ist es wichtig, dass wir Fans nicht den Eindruck erhalten, sie würden es nicht wollen! Tory und Dina kamen extra nochmal angerannt, um das mitzuteilen.“ (Mitteilung von Caro Koebe)

Das nächste Spiel unserer Turbinen ist ein Auswärtsspiel in Jena. Die Fanbusfahrt dorthin musste aufgrund der Corona-Regelungen in Thüringen schon abgesagt werden. Dort sind keine Zuschauer zugelassen.

Aber die Fans treffen sich am 06.02.2022 um 16.00 Uhr in der Zeppelin-Sportsbar in Potsdam, Zeppelinstr. 39 zum Public Viewing.
Dort gilt 2G+, d.h. wer noch nicht geboostert ist, braucht einen tagesaktuellen Test.

Text: Beatrice Martens
Fotos: Turbine, MAZ(sn)- MAZ(Saskia Nafe), (ferol) -Ferenc Olah, (sana) – Saskia Nafe

PCP
METALLBAU
PCP
GERMERSDORF
Berliner Kindl
WOLFSBURG
21
BLOMQUIST
23
Potsdam

MAZ(sn)

© Copyright: fk & co 2022
LOTTO
Brandenburg
SPORT

MAZ(sn)

-
95.3
Radio
AOK
EMB
MAZ(sn)
-
AOK
Geisler & Ziemann
www.geisler-ziemann-allianz.de
MAZ(sn)

-

MAZ(sn)
-

MAZ(sn)

-

MAZ(sn)

-

MAZ(sn)

Foto(ferol)

MAZ(sn)

-

Foto(ferol)
-

Turbinefan Torsten – Foto(sana)

Turbinefan Frank – Foto(sana)

Gewinner – Foto(sana)

FROHE WEIHNACHTEN – EINMAL ANDERS

19. Dezember 2021 – erstes Spiel der Rückrunde, Heimspiel gegen die Frauen des VfL Wolfsburg, ein Sieg gar nicht mal so unwahrscheinlich. Aber Corona hat sich wieder für Alle etwas Neues ausgedacht.

Auf die Beschränkungen auf 1000 Personen im Karli hatte sich der 1. FFC Turbine Potsdam ja eingestellt, alle Vorbereitungen fürs gute Gelingen waren getan, kleine Süßigkeiten-Beutel für alle Kinder lagen bereit.

TURBINE POTSDAM

Dass aber positive Corona-Testergebnisse dies alles wieder über den Haufen werfen, war so nicht zu erwarten.

Eigentlich hat es sich der Fanclub Turbinefans e.V. zur Aufgabe gemacht, alljährlich eine Weihnachtsfeier für die Turbinen auszurichten. Letztes Jahr mussten wir dies ad acta legen, in diesem Jahr war ein Termin schon festgelegt, musste dann aber auch wieder aufgrund von Einschränkungen abgesagt werden. Als „Ersatz“ hatte sich der Fanclub die „Übergabe“ von Weihnachtstüten einfallen lassen.
Viele Hände halfen mit, diese Idee in die Tat umzusetzen.
VIELEN LIEBEN DANK DAFÜR.

Niemeier
TURBINE
1971
POTSDAM
1. FFC
TURBINE POTSDAM
MONIQUE
12
POTSDAM
AOK
DKB
DOUGLAS

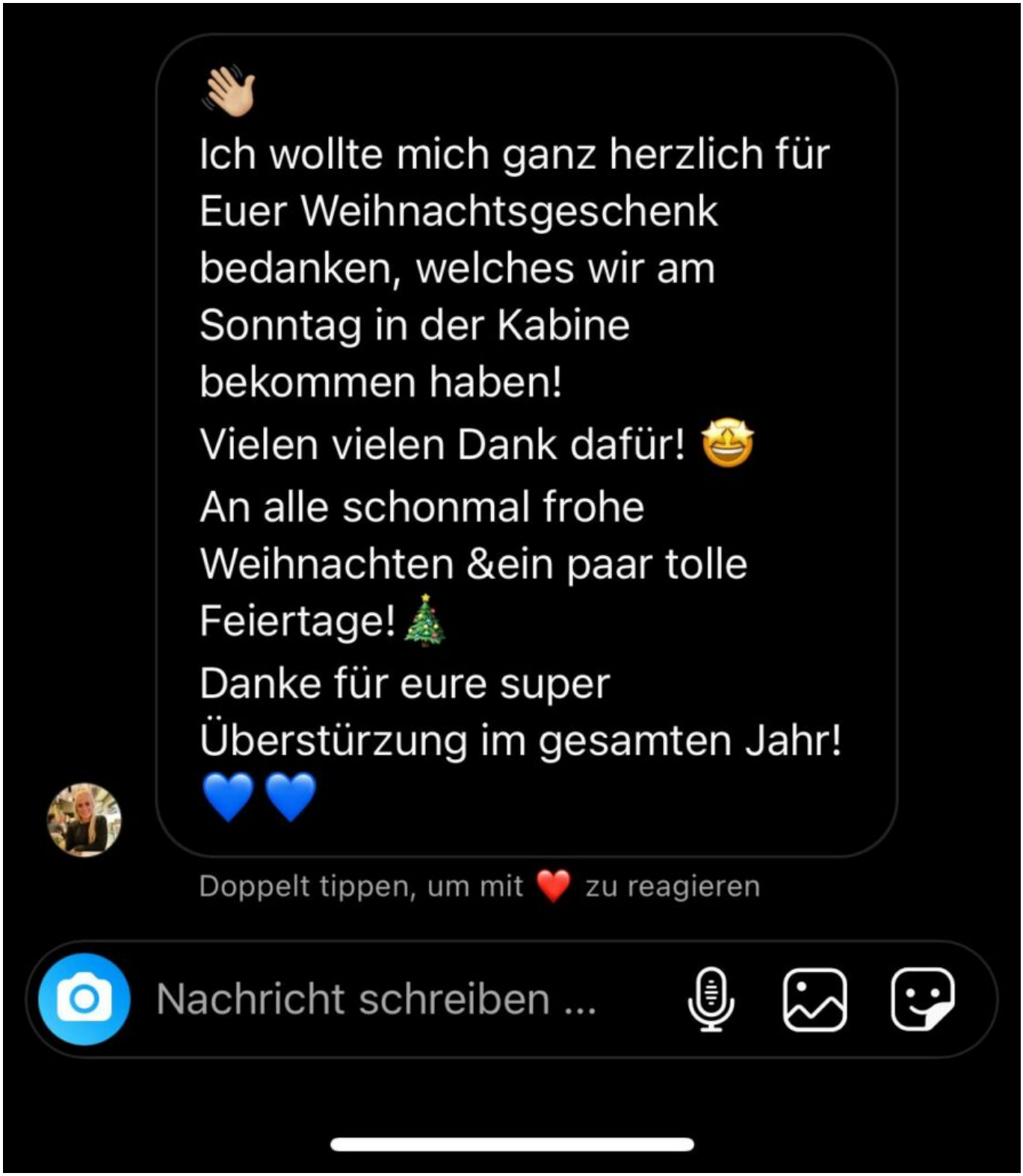
Eine Übergabe war nicht möglich, also blieb nur die Möglichkeit, die Geschenke den Mädels ohne Kontakte in die Kabine zu stellen. Der Weihnachtsmann verrichtet ja sein Tagewerk auch heimlich.

1. FFC TURBINE POTSDAM
Da,
wo ihr spielt,
sind wir.
DOUGLAS
DOUGLAS
DOUGLAS
DOUGLAS

ORSCHMAN
11
Potsdam
CERII
29
Potsdam
EHESDTZ
22
Potsdam
28
23
6
15
1
21
Potsdam

Durch die Spielabsage konnten die Spielerinnen natürlich den Fans auch nicht persönlich Danke sagen, sondern mussten andere Kommunikations- Wege gehen, so wie sich Merle Barth und Rick van Riemsdijk über Instagramm bedankten.

rickvriemsdijk 21 Min.
THANKS!
@TURBINEFANS_OFFICIAL
Dies in deiner Story posten
Antworte rickvriemsdijk



DER FANCLUB TURBINEFANS e.V. MÖCHTE ALLEN FANS, DEN SPIELERINNEN, DEREN ELTERN, DEREN FREUNDEN, DEM GESAMTEN TEAM DES 1. FFC TURBINE POTSDAM, DEN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN EIN FROHES, CORONA-FREIES UND BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST WÜNSCHEN.

NACH DEM JAHRESWECHSEL FREUEN WIR UNS SCHON AUF EIN BESSERES UND IN JEDER

HINSICHT ERFOLGREICHES 2022.

Text: Beatrice Martens
Fotos: Peter Tietze, Beatrice Martens, Saskia Nafe, Rick van Riemsdijk, Merle Barth

---

Turbine bietet dem FC Bayern Paroli

Spielbericht zur Begegnung: 1. FFC Turbine Potsdam gegen FC Bayern München am 13.12.2021

Vor dem Spiel

Eine Dunstglocke umhüllte am zweiten Adventssonntag das „Karli“. Der Himmel zeigte sein schönstes Grau, der Regen nieselte, die Wolken nebelten. Mystisches Wetter bei einem mystischen Spiel. Turbine Potsdam empfing den mit Starspielerinnen gespickte Team aus München. Es gab ein Wiedersehen mit der herzensguten Ex-Turbine Sarah Zadrazil, begleitet von namenhaften Trikotträgerinnen: Gwinn, Wenninger, Hegering, Simon, Magull, Jakobsson, Kumagai, Bühl, Schüller, Damnhanovic, Dallmann.

Ein Sieg über Potsdam hätte den bayrischen Gästen die Tabellenspitze und damit einhergehende Herbstmeisterschaft ermöglicht. Hätte, hätte, Fahrradkette…

Überhaupt kuscheln sich in dieser Saison fünf Mannschaften in der oberen Tabellenhälfte eng aneinander. Neben dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg kämpfen die TSG Hoffenheim, Eintracht Frankfurt und unsere Turbinen um die CL-Qualifikation. So eng ging es lange nicht da oben zu.

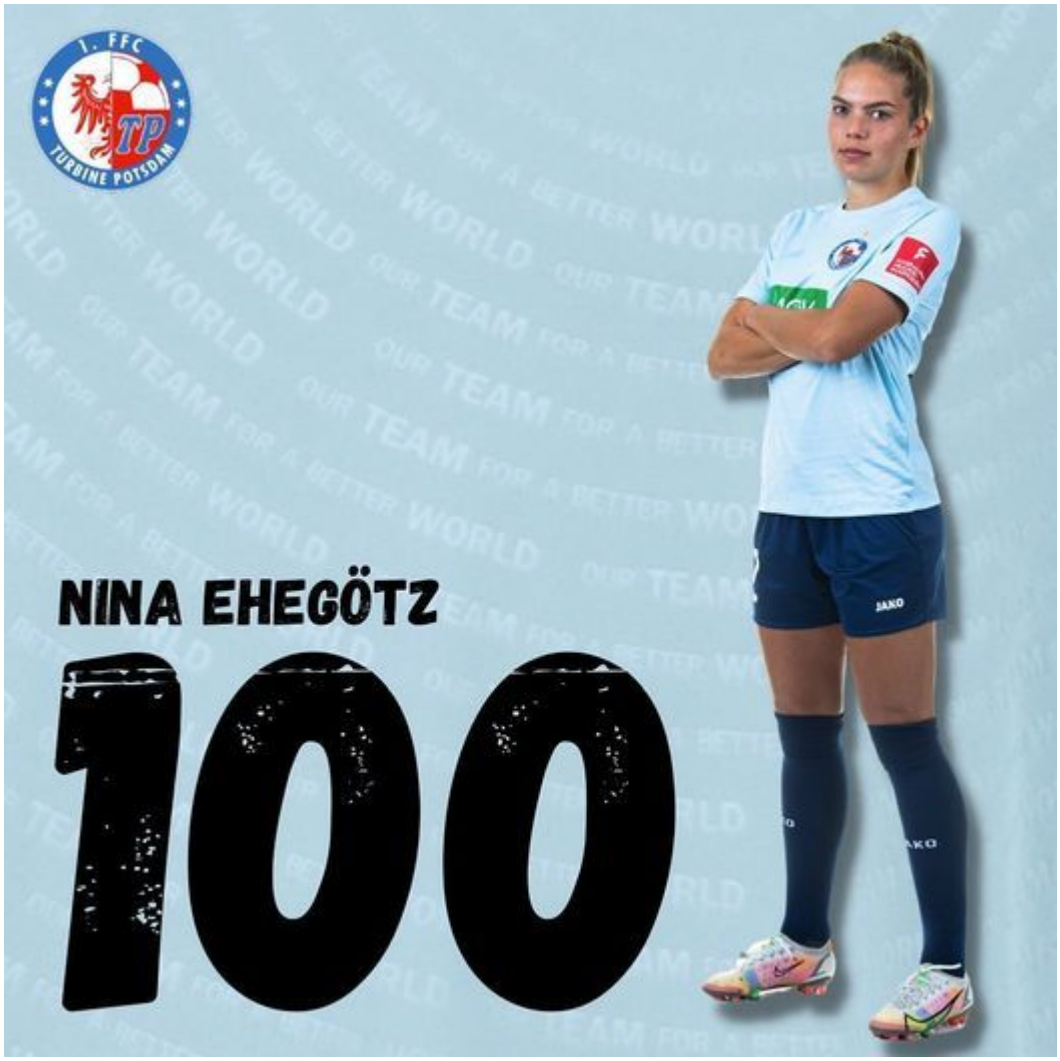
neuer überdachter Standort der Bayern-Fans – Foto(bea)

Alle lachen, außer eine (Foto: sas)

1098 Zuschauer:innen fanden ins Stadion nach Potsdam-Babelsberg. Darunter auch einige bayrische „Männer“-Fans aus der Brandenburgischen Region, die Gefallen am Frauenfußball finden und

immer wieder hörbar ihr Team von den Stehplatzrängen anfeuerten.

Der Sonntagsausflug ins „Karli“ sollte sich lohnen, insbesondere aus Potsdamer Sicht. Denn unsere Turbinen spielten frisch und frech auf. Mit gesteigertem Selbstvertrauen, denn seit 7 Spielen ist das Potsdamer Team ungeschlagen. Nina Ehegötz feierte ihr 100. Mal.



100. Bundesliga-Spiel unserer #22 – Foto(Turbine)

Die erste Halbzeit

Dem Team aus Bayern merkte man die Doppelbelastung aus CL und Bundesliga an. Ähnlich wie die Partie gegen Hoffenheim begannen unsere Mädels putzmunter und engagiert. Sie nahmen die Zweikämpfe genauso forsch an wie die Gäste. Sie setzten sich immer wieder durch und gewannen auch Laufduelle. Und sie wollten mit zielgerichtetem Gedanken Tore schießen. Nach verpassten Gelegenheiten auf beiden Seiten waren es dann die Potsdamerinnen, die nach 30 Spielminuten mit einem Treffer durch Selina Cerci in Führung gingen. Dieser Vorsprung wurde mit einem überzeugenden kämpferischen Auftritt auch in die Halbzeitpause mitgenommen.

Jubilierende Torschützin (Foto: sas)

-

Frauenpower aus Potsdam (Foto: sas)

Isy lässt nichts anbrennen (Foto: sas)

Selina Cerci eilt allen voraus (Foto: sas)

Ein Ball – drei Blicke (Foto: sas)

Stark aufspielende Melissa Kössler (Foto: sas)

oh, wie ist das schööön – Foto (ferol)

Die zweite Halbzeit

In der zweiten Halbzeit dauerte es nur vier Minuten, bis die Schiedsrichterin „wildfeurig“ nach einem Foul durch Isy Kerschowski auf den Elfmeterpunkt zeigte. Giulia Gwinn trat an und netzte ein. Tja, das war der Ausgleich – auf den Fanplätzen strittig diskutiert. Aber Fakt.

Weitere Tore fielen bei dem Schlagabtausch auf Augenhöhe nicht mehr. Immer wieder ertönte ein Raunen auf den Zuschauerrängen, wenn der Ball auf beiden Seiten knapp das Torgehäuse verfehlte oder einmal sogar die bayrische Latte traf.

Österreich hoch 3 – Foto (ferol)

Danke an die Fans (Foto: sas)

Danke an die Fans (Foto: sas)

Nach dem Spiel

Es war ein spannendes und euphorisierendes Spiel mit genialer Stimmung im Stadion. Es wurde 90 Minuten lang getrommelt, getrötet und gebrüllt. Unsere Torhüterin Fischi fischte die anfliegenden Bälle weg, was das Zeug hielt und zeigte damit eine großartige Leistung. Auch die Mannschaftsleistung war sehr lobenswert, viele Spielerinnen gingen über ihre 100-Grenze hinaus. Das war sehenswerter Frauenfußball in und aus Potsdam! Und manch ein Fan schaute am Ende etwas wehmütig drein, denn auch ein knapper Sieg über den Tabellenzweiten wäre möglich gewesen.

Teninsoun Sissoko wurde am Ende als „Player of the match“ gekürt. Und Sophie Weidauer unterschrieb unter den Augen der Stadionbesucher:innen ihre Vertragsverlängerung.

Am kommenden Sonntag, wenn die Rückrunde gegen den VfL Wolfsburg im heimischen Stadion eingeleitet wird, werden die Turbinefans im Block C einmal mehr die Blockfahne entrollen.

Sophie, das machst du richtig – Foto (ferol)

Player of the match (Foto: sas)

Text: Susanne Lepke

Fotos: Saskia Nafe (sas), Beatrice Martens (bea), Ferenc Olah (ferol)

.....UND DANN SPIELTEN SIE DOCH !

C-Juniorinnen-Landesliga: Turbine Potsdam C2 – SG Gießmannsdorf 8:0

20.11.2021 von Micha

Sicher ist dem Einen oder Anderen schon aufgefallen, daß bei Turbine's Nachwuchs reihenweise Spiele verlegt werden oder ganz ausfallen. So sollte heute z.B. Derbytag in Potsdam sein. Während unsere B2 bei Babelsberg 03 mit einem 3:0-Sieg drei Punkte holen konnte, musste das Spiel unserer U17 gegen Hertha 03 Zehlendorf aufgrund eines Corona-Falls an der Sportschule kurzfristig abgesagt werden. Tja, nicht nur Verletzungen oder Erkältungskrankheiten – ganz besonders Corona bringen den Spielplan und die Kader der Mannschaften gehörig durcheinander. Da besitzt ein Blick auf die jeweiligen Tabellen kaum Aussagekraft. Es kann z.B. passieren, daß Samstagsspiele am Freitagabend abgesagt werden müssen. Das ist natürlich blöd für unsere Mädels und ihre Gegner (auf die das Gesagte ja ebenfalls zutrifft), die sich die Woche über auf die Spiele vorbereiten und deren Familien nach dem Spielplan ihre Wochenendplanung gestalten.
Und natürlich kann es dementsprechend auch passieren, daß wie heute beide Teams zur Anstoßzeit am Spielfeldrand bereit stehen und kein Schiri da ist. Warum – das entzieht sich meiner Kenntnis. Also was tun ? Unsere Gäste der SG Gießmannsdorf wohnen ja nicht eben um die Ecke, hatten also eine entsprechende Anreise. Ich erwähnte ja an dieser Stelle einmal, daß man vor einigen Jahren dann ohne Schiri spielte.Heute nun stellte sich der Trainer/Schiri Gerd Schönfeld vom FV Turbine 55 zur Verfügung, der zuvor ein Spiel seiner F-Jungs gegen den FV Teltow pfiff. An dieser Stelle ein großes „Danke"! Da beide Trainer einverstanden waren, konnte so das Spiel mit 12-minütiger Verspätung beginnen.

Lachen vor'm Anpfiff !
Hat da Jemand einen Witz erzählt ?

Das Spiel wurde eine ziemlich einseitige Angelegenheit. Zunächst versuchte es unser (heute sehr aktiver) „kleiner Pitbull" Leni in der 2. Minute mit einem Schuß, der aber drüber ging. Eine Minute später versuchte es Paule. Nach zwei Spielen als Keeperin konnte sie heute wieder als Feldspielerin beginnen. Entsprechend motiviert trat sie auch auf. Sie setzte aus einiger Entfernung einen Hochschuß an und der saß – 1:0. Und so ging es weiter. Unsere Turbinen drückten dem Spiel ihren Stempel auf und die Gäste kamen selten über die Mittellinie. Obwohl sie defensiv gebunden waren, versuchten sie trotzdem, nach vorn zu spielen. Aber zunächst einmal gab's in der 8. Minute einen schönen Spielzug zu sehen, bei dem sich Alina an der Seitenlinie besonders hervortat. Sie

behauptete den Ball und gab ihn weiter zu Paule. Die zog los und schob überlegt und flach zum 2:0 ein. Nach 12 Minuten gelang es unseren Gästen, gefährlich vor's Turbinetor zu kommen. Sie kamen über links, jedoch wurde ihre Hereingabe eine sichere Beute von Keeperin Sophia. Da hatte Nina in der 15. Minute mehr Fortune. Sie ging ab durch die Mitte und schoß zum 3:0 ein. Obwohl das Spiel von unseren jungen Ladies dominiert wurde, steckten die Gäste nicht auf. So kamen sie z.B. zu mehreren Eckbällen. Einer davon wurde in der 17. Minute richtig gefährlich, als unsere Mädels den Ball nicht weg bekamen und Keeperin Sophia im allerletzten Moment klären musste. Anschließend verflachte das Spiel ein wenig, jedoch ohne daß unsere Mädels die Spielkontrolle hergaben. Es zog wieder an, als Tamaya nach 27 Minuten einen Hinterhaltsschuß knapp drüber setzte. Die Gäste aus Gießmannsdorf agierten hinten zunehmend mit einer Fünferkette. Es gas zahlreiche Schussversuche unserer Mädels, aber immer wieder bekamen die Gäste einen Fuß dazwischen. So ging es nach 35 Minuten mit der 3:0-Führung unserer Mädels in die Pause. Anstelle eines Fazits hier mal ein Wort zu Emma Schudek: Sie beackerte die rechte Seite pausenlos und brachte sich immer wieder in Szene. Dabei erinnerte sie mich sehr stark an ihre Schwester „Maxi" aus unserer B2, von der ich ja ein absoluter Fan bin. Emma hat einen starken rechten Fuß, so wie Maxi einen starken Linken hat. Leider hatte Emma heute das Problem, daß sie oft in Schußposition kam, wo sie hätte mit links schießen müssen. Aber offensichtlich hat sie den linken Fuß nur, damit sie nicht umfällt. So spielte sie oft nochmal ab oder versuchte, sich den Ball auf rechts zu legen. Schade ! Ein Tor hätte sie sich heute mehr als verdient ! Mir kam dabei der Gedanke: Emma und Maxi würden eine prima Flügelzange abgeben.

Alina (10) behauptet den Ball. Paule (14) und Emma (3) stehen in Position

Und schon startet Paule durch…..

…..und erhöht auf 2:0

Die zwei Fünfer „schweben“ dem Ball hinterher

Henni (links) beobachtet, was die Gegnerin so tut

Keeperin Sophia macht Beute

Der Schiri ergibt sich unserem „kleinen Pitbull“ Leni

„Leg‘ dich nicht mit Leni (mitte) an !“

Paarlauf mit (rechts) und ohne (links) Ball

Pausentalk mit Trainer Andreas

In der zweiten Hälfte kam die Überlegenheit unserer Mädels noch deutlicher zum Tragen. Obwohl sich die Gäste wirklich bemühten, fanden sie doch keine geeigneten Mittel. Unsere Abwehr stand sicher und ein Turbineangriff folgte dem Anderen. Keeperin Sophia wurde meist nur gebraucht, wenn unsere Mädels hinten herum neu aufbauten. Da sie sehr schußstark ist, konnte sie den Ball immer sehr weit nach vorn bringen. So fielen dann auch weitere Tore: Alena schaute – sah Alina in Position – 4:0 (40.). Eine Minute später wurde Alina von Leni bedient – 5:0. In der 45. Minute durfte sich dann Tamaya für ihre starke Leistung in der Abwehr belohnen: Sie wurde von rechts angespielt und zentral stehend ließ sie sich die Chance zum 6:0 nicht entgehen. Ja, nun bekam auch unser „kleiner Pitbull“ Leni (unsere Kapitänin) auch Torhunger. In der 51. Minute schnappte sie sich kurz hinter der Mittellinie den Ball und zog los. Sie erspähte die Lücke – für sie „ein gefundenes Fressen“, um mit einem satten Schuß auf 7:0 zu erhöhen.
So langsam machte unter den Zuschauern das Wort „zweistellig“ die Runde, zumal Paule in der 57. Minute von Alina mustergültig von rechts angespielt wurde und auf Höhe des langen Pfostens zum 8:0 einschob. Noch waren 13 Minuten zu spielen und Angriff auf Angriff rollte auf das Gästetor zu. Es gab u.a. Chancen für Alena und Pia. Vielleicht dachten unsere Mädels auch selbst zu sehr ans „Zweistellig“, worunter dann die Konzentration beim Abschluß litt. Auch wehrten sich die Gäste tapfer gegen weitere Gegentore. So blieb’s bis zum Ende beim 8:0. Nun ja, es hätten 2-3 Tore mehr sein können, aber man muß trotzdem sagen: unsere jungen Turbinen haben ein tolles Spiel gezeigt !
An der Reaktion und den Gesichtern der Gäste aus Gießmannsdorf war zu sehen: sie waren zufrieden, nicht zweistellig verloren zu haben. Offensichtlich hatten sie geahnt, was sie erwartet. Auch blieben sie trotz der „Packung“ stets fair. So hatte der Schiri (danke nochmal, daß er sich zur Verfügung stellte) ein leichtes Amtieren. Auch C2-Trainer Andreas Schöpp hatte ein zufriedenes Lächeln im Gesicht. Man hat den Eindruck: er und das Team – das passt ! Daß er lächeln konnte, dafür sorgten heute: Sophia v. Bülow (TW), Leni „kleiner Pitbull“ Niemann (SF), Emma Schudek,

Tamaya Liebert, Henriette „Henni“ Knabe, Alena Fennel, Pia Kruckenberg, Alina Staake, Nina Thoma, Amy Westphal, Pauline „Paule“ Schütze sowie Lara Köcer.

Leni zieht auf und davon …..

…..und Tamaya nutzt das Zuspiel zum 6:0

Andreas (rechts) und Paule (14) schauen, was Alina (10) draus macht

Der Ball zwischen den Fronten

Paule (mitte) dreht nach dem 8:0 zufrieden ab

Paule (14) versucht’s mit Köpfchen

Alena im Zweikampf

Sicher waren unsere Gäste aus Gießmannsdorf auch darüber froh, die Reise nach Potsdam nicht umsonst angetreten zu haben. Unser Nachwuchsbereich hat inzwischen so viele Nachholespiele, daß ich mich manchmal frage: Wann sollen die alle absolviert werden ? Und da es inzwischen ja wieder auf eine trostlose Weihnachtszeit hinausläuft, ist die Frage aktuell, ob im Dezember überhaupt noch gespielt werden kann bzw. darf. Ich bin in dieser Saison schon 2x umsonst früh aufgestanden und zum Spielort gefahren. Ich habe (ehrlich gesagt) keine Lust, das noch öfter zu erleben. Übrigens sagte mir „Waldstadt-Mama“ Bettina Stoof, daß sie alles, was mit Hallenfussball bzw. Training in der Halle zu tun hat, für diesen Winter abgesagt hat. Eine seriöse Planung ist in diesen Zeiten einfach nicht mehr möglich. Wie auch, wenn auch in jeder Woche neue Coronaregeln dazukommen ?!

Gekämpft – geführt – ge...

Spielbericht zur Begegnung 1. FFC Turbine Potsdam gegen TSG 1899 Hoffenheim am 21.11.2021

MITFAHRER FÜR DIE FANBUSFAHRT AM 03.12.2021 NACH FRANKFURT GESUCHT

Durch den DFB wurde das Auswärtsspiel des 1.FFC Turbine Potsdam gegen die Eintracht Frankfurt auf den 03. Dezember um 18.00 Uhr angesetzt.

Für uns Turbine-Fans natürlich eigentlich denkbar ungünstig: auswärts, an einem Arbeitstag, Freitag, und dann auch noch abends um 18.00 Uhr.
Aber es bestimmen ja jetzt nicht mehr die Vereine, wann gespielt wird, sondern die TV-Anbieter. Eurosport überträgt ja dieses TOP-Spiel.

Früher als der 1.FFC Frankfurt noch im direkten Duell unser Erzrivale war, bedeutete dies immer ein Ansturm auf den Fan-Bus, er war immer rappelvoll.
Durch die Fusion des 1. FFC Frankfurt mit der Eintracht Frankfurt hatte der neue Verein doch einige Anfangsschwierigkeiten.
Auch die Fankultur der Frauen-Eintracht war nicht mehr die des 1. FFC Frankfurt.

Und dann auch noch Corona!!!!

Fanbusfahrten waren gestrichen, es gab in den Stadien nur „Geisterspiele“, das Fan-Leben wurde total heruntergefahren.

Immer in den Sommermonaten, als die Zahl der Neuinfektionen gegen „0“ ging, keimte auch wieder Hoffnung auf erst einmal Heimspiele mit Fans, dann eventuell auch auswärts.
Wie froh waren wir Fans, als es hieß, der Fanbus fährt wieder.

Nun hat unser Fanbus-Organisator das Problem, dass zuwenige Fans bei den Auswärtstouren mitfahren wollen. Einige haben sich total zurückgezogen, anderen gefällt immer noch die Ruhe, die während der „Wellen“ herrschte. Viele trauen sich altersmäßig die langen Touren nicht mehr zu.
Wenn ein Bus fährt, muss er auch ausgelastet sein, d.h. es darf kein Zuschuss-Geschäft sein.

Das Fazit: Wir müssen intensiv Werbung für die Fanbus- Fahrten machen.

Die Hardcore-Fans sind ja schon wieder aktiv dabei, aber es gilt jetzt neue Turbinefans fürs Fanbus-Fahren zu überzeugen und zu begeistern.

Für alle, die noch nicht mit zu den Auswärtsspielen mitgefahren sind, hier noch eine paar Hinweise und Bemerkungen.
Wir steigen in Potsdam am Hauptbahnhof/Fernbussteig und danach in Michendorf, Haltestelle Saarmunderstr. in den Fanbus ein, werden dann zum Stadion des jeweiligen Spielortes gefahren (regelmäßige Pausen incl.), sehen uns dann das Spiel der Turbinen an, unterstützen und feuern sie an, treten dann euphorisch und hoffentlich nicht zu Tode betrübt die Heimfahrt an und werden dann wieder am Einstiegsort abgesetzt. Für Getränke ist im Bus gesorgt, Stimmung machen wir dann schon.
Aber man muss sich beim Fanbus-Organisator Hartmut Feike (+49 1723261922, feike@gmx.de) anmelden.

Jeder Turbinefan ist willkommen, auch noch Unentschlossene , oder Nun-doch-Überzeugte .

Versucht doch eure Nachbarn, Bekannte, Verwandte zu überzeugen, ins Karli zu kommen, oder ein paar schöne Stunden bei Auswärtstouren mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Für das Spiel in Frankfurt brauchen wir noch Mitfahrer. Die Unterstützung unserer Turbinen in Frankfurt im Stadion am Brentanobad ist ein Muß für jeden Turbinefan.

ALSO, RÜHRT DIE WERBETROMMEL

Turbinefans on Tour – Foto(bea)

VIELLEICHT SIND DIE NEUEN TURBINEFANBUS- MITFAHRER SCHON AUF DEM NÄCHSTEN FANBUS-FOTO ?

Text: Beatrice Martens
Foto: Beatrice Martens (bea)

ABSAGE UNSERER ORDENTLICHEN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FANCLUBS TURBINEFANS e.V.

Liebe Turbinefans,

Corona hat uns voll im Griff, täglich werden neue Regelungen im Umgang mit dem Virus von staatlicher Seite herausgegeben.

Dies hat zur Folge, dass wir die Mitgliederversammlung des Fanclubs Turbinefans e.V., welche am 21. November 2021 stattfinden sollte, leider auch zum zweiten Mal absagen müssen.
Durch die Regelung, dass für unsere MV das 2G-Modell zur Anwendung kommen muss, schließen wir die ungeimpften Mitglieder aus.
Dies widerspricht unserer Satzung, allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Wir hätten auch bei der beabsichtigten Wahl des neuen Vorstandes keine Rechtssicherheit.

Bis zu einem erneuten Termin in 2022 bleibt der derzeitige Vorstand mit folgenden Personen und Funktionen im Amt:
Dagmar Koebe – amtierende Vorsitzende
Beatrice Martens – Schatzmeisterin
Peter Tietze – Mitglied des Vorstandes
Bernd Gewohn – Mitglied des Vorstandes

Susanne Lepkes Funktion als Vorsitzende ruht, somit übernimmt Dagmar Koebe als stellvertretende Vorsitzende die Amtsgeschäfte bis zur Neuwahl.

Liebe Grüße

Beatrice Martens
im Auftrag des Vorstandes des Fanclubs Turbinefans e.V.

EIN WIEDERSEHEN MIT DEM 1.FC KÖLN 2.0

Spielbericht zum FLYERALARM- Frauen-Bundesliga – Spiel 1. FC Köln vs. 1. FFC Turbine Potsdam

Austragungsort der Partie 1. FC Köln gegen den 1. FFC Turbine Potsdam am Sonntag war die Karnevalshochburg Köln. Wer am 11.11. um 11.11 Uhr die Bilder aus Köln gesehen hat, fragt sich, wie sorglos hier mit der Pandemie umgegangen wird, oder zumindest gedacht wird, es gäbe kein Corona. Danach hätte Köln als Hochinzidenz-Gebiet eingestuft werden müssen. Eine Mitfeiernde bemerkte aber noch, die Auswirkungen seien bestimmt in 14 Tagen zu spüren.

Das vorletzte Auswärtsspiel für die Turbinefans begann nicht so früh, wie sonst, da der Spielbeginn erst um 16.00 Uhr angesetzt war. Um die Organisation kümmerte sich wie immer unser Fanbus-Organisator Hartmut Feike. Die Hardcore- Fans kennen ihn, aber für neue Turbinefans, oder Nun-doch-Überzeugte , oder noch Unentschlossene hier noch einmal seine Kontaktadressen:
Handy-Nr.: +49 1723261922, email: feike@gmx.de
Wir machen hier noch einmal Werbung für die Fanbus-Auswärtstouren zu den Spielen der Turbinen in den anderen Spielorten.
In diesem Jahr steht noch eine Auswärtsfahrt nach Frankfurt(Main) am 03.12.2021 an. Das Spiel ist für 19.15 Uhr angesetzt. Wir müssen aber mindesten 45 – 50 Fans sein, um den Bus auch rentabel auszulasten.
Das Spiel gegen die Frankfurterinnen ist aber schon immer ein TOP-Spiel gewesen. Durch die allgemeine Zurückhaltung aufgrund Corona muss das Interesse nun wieder geweckt werden.

Turbinefans on Tour – Foto(bea)

Der Fanbus war leider nur mit 30 Fans besetzt, aber wahrscheinlich muss es erst wieder anlaufen. Musikalisch wurden die Fans schon etwas auf die 5. Jahreszeit und auf den Spielort Köln eingestimmt- …Viva Colonia…, …jetzt geht´s los, wir sind nicht mehr aufzuhalten …. und noch so etliche Höhner- und Karnevals-Songs.
Das Franz-Kremer-Stadion liegt auf der Rückseite des Rhein-Energie-Stadions (Heimstadion der 1. Männermannschaft des 1. FC Köln) in einem Stadtpark mit vielen Waldwegen (etwas dunkel, die Wege etwas matschig) und ist die Heimstätte der Frauen-Mannschaft.
Durch 2G mussten Eintrittskarten vorher online gekauft werden. Danke an Hartmut fürs Besorgen der Karten für die mitfahrenden Fans und für unsere beiden Busfahrer Peter und Detlef. Aber die Schlange vor dem einzigsten Eingang war vorprogrammiert. Es wurde jeder einzelne Impfstatus auf Vollständigkeit geprüft und auch wieder Rucksäcke und Taschen kontrolliert. Auch unsere Trommeln mussten wir auspacken, damit von den Ordnern überprüft werden konnte, dass sich nichts innerhalb der Lärmgeräte befand.
Die Tribüne füllte sich zusehens, ungewohnt für uns, da wir in diesem Stadion so einen Andrang noch nie erlebt hatten. Gezählt wurden 1333 Zuschauer, darunter viele Schulkinder.
Nach dem Spiel habe ich eine Familie angesprochen, ob es eine Aktion gab, die zu dieser Menge Zuschauer geführt hatte. Sonst zählt man max. 700 Fans.
Durch den 1. FC Köln wurden Mädchen-Fussball-Vereine der Umgebung angeschrieben, um an diesem Sonntag die Fussball-Mädels unentgeltlich ins Stadion einzuladen. Nur die Eltern brauchten Eintrittskarten.
Dementsprechend wuselig und laut war es auf der Tribüne, wir hatten es mit den sechs Trommeln und einer Ratsche ganz schön schwer, uns bemerkbar zu machen.

Da Sofian auch in Köln keine weitere, nun wieder gesundete Spielerin, zur Verfügung hatte, spielte die Mannschaft mit den Spielrinnen wie im Heimspiel gegen den SC Freiburg. Auch auf der Reservebank saßen Vanessa als Ersatz-Torfrau und unsere 4 Feldspielerinnen, die 3 „M“s (Maria, Marie, Melissa) und Lara.

Turbine Potsdam war von Anfang an die spielbestimmende Mannschaft, hatte immer wieder gute Tormöglichkeiten. Aber wie das immer so ist, wenn wir die Torchancen nicht verwerten, tut es eben der Gegner. So gesagt, Köln wehrte sich gut und köpfte sich in der 22. Spielminute mit der einzigen Chance der ersten Halbzeit direkt zur 1:0 Führung.
Übrigens erhielt der Trainer der Köllnerinnen auch in diesem Spiel eine gelbe Karte. Er war der Trainer, der beim Pokalspiel im Karli gegen den 1. FC Köln schon eine Gelbe für sein unprofessionelles Verhalten gegenüber den Schiedsrichterinnen sah.

Aber warum müssen wir immer erst in Rückstrand geraten?
In der 34. Spielminute brachte Selina, nach einem Freistoß von Gina, den Ball per Kopf ins Tor. Dies war aber ein Abseitstor, wurde von der Schiedsrichterin nicht anerkannt. Immer wieder konnte die Kölner Keeperin den Ausgleich verhindern. Überlegen, aber mit Rückstand ging es in die Kabine.

Schon in der 1. Halbzeit bekamen wir Turbinefans lautstarke Unterstützung von einer Gruppe junger Leute, teils in Zivil aber auch in Turbinetrikots. Sie saßen im Nebenblock, wir hatten aber Blick- und Hör-Kontakt.
Ab der 2. Halbzeit setzten sie sich dann vor uns Trommler. Dies sind Studenten aus Berlin, Köln, Potsdam, die auch regelmäßig ins Karli kommen, aber so weit von unserem Block entfernt sitzen, dass wir sie noch nicht bemerkt hatten. Fürs kommende Spiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim haben wir uns aber dann in unserem Block verabredet.

Auf dem Spielfeld ging es nach der Pause weiter hoch her. Selina konnte die Kölnerinnen gut ausspielen, nutzte ihre Chance für einen Schuss ins kurze Eck. Erst einmal der Ausgleich ist geschafft.
Es hat zwar nichts mit Fussball zu tun; aber mir ist aufgefallen, dass Selinas Haare heller als sonst waren, scheinbar etwas Farbe ins Haar gebracht.
Nun wieder zum Spiel: Immer wenn die Kölnerinnen versuchten einen Konter durchzubringen, stand Anna an der richtigen Stelle. In der 72. Minute kam dann für die eingewechselte Melissa die Gelegenheit, nach Vorlage von Maria den Ball im sehr spitzen Winkel ins lange Eck zu platzieren. Nun stand es 1:2
Die Turbinen wollten aber einerseits nicht, dass Köln noch den Ausgleich schafft, aber andererseits auch noch wenigstens etwas fürs Torverhältnis tun. Nach Vorlage von Sophie konnte Melissa erneut den Ball im Tor versenken, so dass es kurz vor Spielende 1:3 hieß.

-

  – Foto(sas)

-

  – Foto(sas)

-

– Foto(sas)

-

– Foto(sas)

Rudelbildung – Foto(sas)

Melissa im Torjubel, Klappe-die 1. – Foto (MAZ)

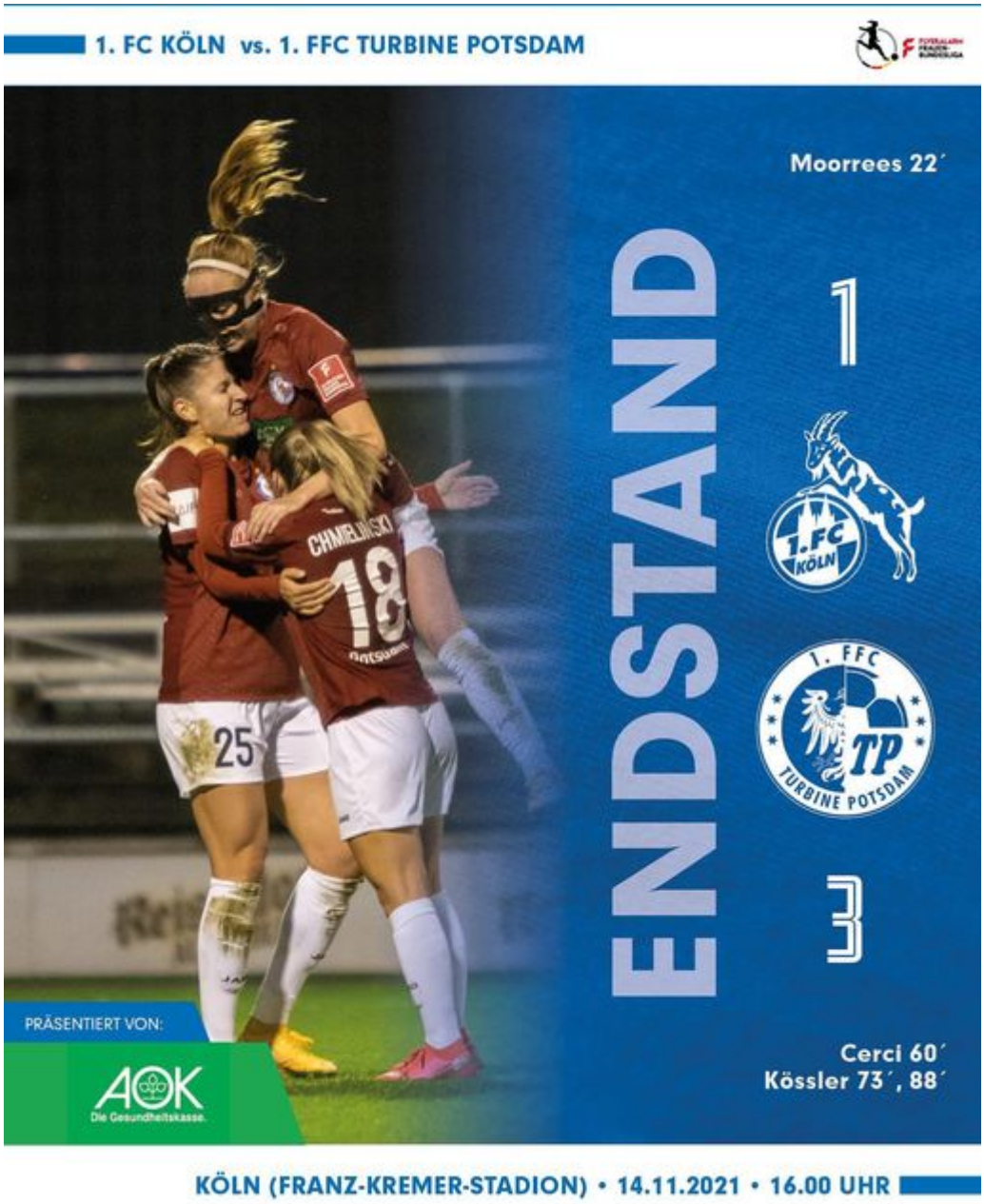
Melissas Torjubel, Klappe- die 2. – Foto(MAZ)

Melissas Torjubel, Klappe – die 3. – Foto(MAZ)

Für die Fans hieß es: „…Oh, wie ist das schön, oh, wie ist das schön….“ und „… mit drei Punkten fahren wir nach Haus…“ diesmal lautstark unterstützt von den „Neuen Turbinefans“.

Ich sage immer wieder, solche Begegnungen mit vielen Menschen, die die gleiche Leidenschaft für und mit den Turbinen teilen, sind die Momente, die man bewahren muss.

Eine Stimme zum Spiel: „Wir haben uns in der 2. Halbzeit deutlich verbessert, standen hinten sicherer und konnten so unseren Spielaufbau besser gestalten. Für mich persönlich fühlt es sich natürlich gut an“, sagte unsere Doppel-Torschützin nach Spielende bei MagentaSport, „schlussendlich zählt aber nur das Team und wir sind froh, drei Punkte eingefahren zu haben.“



Der Blick auf die Tabelle zeigt, Turbine steht auf Platz 5, mit einem Punkt Rückstand zum Tabellenersten, der zum jetzigen Zeitpunkt – VfL Wolfsburg heißt.

Am nächsten Sonntag treffen wir uns alle wieder im Karli. Anstoß ist schon um 13.00 Uhr gegen die TSG 1899 Hoffenheim. Der Eintritt ist frei für alle Kinder bis zu 15 Jahren, die sich über info@turbine-potsdam.de angemeldet haben.

Auch möchte ich noch einmal für unsere Fanbusfahrt am 03.12.2021 nach Frankfurt(Main) Werbung machen.
Für alle, die noch nicht mit zu den Auswärtsspielen mitgefahren sind, hier noch eine paar Hinweise und Bemerkungen. Wir steigen in Potsdam am Hauptbahnhof/Fernbussteig und danach in Michendorf, Haltestelle Saarmunderstr. in den Fanbus ein, werden dann zum Stadion des jeweiligen Spielortes gefahren (regelmäßige Pausen incl.), sehen uns dann das Spiel der Turbinen an, unterstützen und feuern sie an, treten dann euphorisch und hoffentlich nicht zu Tode betrübt die Heimfahrt an und werden dann wieder am Einstiegsort abgesetzt. Für Getränke ist im Bus gesorgt, Stimmung machen wir dann schon.
Aber man muss sich beim Fanbus-Organisator Hartmut Feike (+49 1723261922, feike@gmx.de) anmelden.

Jeder Turbinefan ist willkommen, versucht noch eure Nachbarn, Bekannte, Verwandte zu überzeugen, ins Karli zu kommen, oder ein paar schöne Stunden bei Auswärtstouren mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Text: Beatrice Martens
Fotos: MAZ, Saskia Nafe (sas), Beatrice Martens (bea)

-
  Turbinefans on Tour – Foto(bea)
-

  – Foto(bea)

Meditation – Foto(bea)

-

Karen #24 – Foto(bea)

Presse, mit und ohne Leibchen – Foto(bea)

volle Konzentration – Foto(sas)

-

– Foto(bea)
-

was wird uns jetzt erwarten? – Foto(sas)

-

– Foto(sas)
-

Anna #21 – Foto(sas)

-

  – Foto(sas)

-

Sandwich – Foto(saS9

-

..das Tor zählt nicht? – Foto ((sas)

da versteht man die Welt nicht mehr – Foto(sas)

gelbe Karte, die zweite – Foto(sas)

immer schön den Ball im Auge behalten – Foto(sas)

größere Rudelbildung – Foto(sas)

-
Dankeschön an die Fans – Foto(MAZ)
-
– Foto(sas)

..Oh, wie ist das schön – Foto(sas)

Abklatschen – Foto(sas)

-

Kabinenjubel – FB Karen Holmgaard